



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 488

Eisenstadt, 25. Oktober 2001

2001/9

Inhalt:

PASTORALE PRAXIS

- I. St. Martins-Fest
- II. Tag der Hauskirche
- III. Sportlerbesinnungstag

PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
- V. Diözesane Personalnachrichten
- VI. Todesfall

MITTEILUNGEN

- VII. Pflichtzahlungen 2001
- VIII. Canisiuswerk - Veranstaltungskalender "Energie für die Seele tanken"
- IX. Zur Kenntnisnahme
- X. Literatur

IMPRESSUM

PASTORALE PRAXIS

I. St. Martins-Fest

Für den Festtag des Diözesan- und Landespatrons, des hl. Bischofs Martin, am Sonntag, dem 11. November 2001, ist folgendes Programm vorgesehen:

9.00 Uhr: Festgottesdienst im Dom zu Eisenstadt mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby

Unter der bewährten Leitung von Domkapellmeister Christian Dreo wird der Domchor St. Martin gemeinsam mit dem Chor und dem Instrumentalensemble des EORG und Musikgymnasiums Oberschützen die Messe [...M...] für Chor und Instrumentalisten von Gerhard Kramer zur Aufführung bringen.

14.00 Uhr: Festakademie im Kulturzentrum

Die Gründerin und Präsidentin der Fokolar-Bewegung, Frau Chiara Lubich, wird zum Thema "Aufbruch zur Erneuerung der Kirche und Gesellschaft" sprechen.

Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde durch die Gruppe Gen Verde.

Im Anschluss an die Festakademie sind alle TeilnehmerInnen zu einer Agape vor dem Kulturzentrum am Schubertplatz eingeladen.

II. Tag der Hauskirche

Der 1. Adventssonntag, der **2. Dezember 2001**, ist auch der Tag der Hauskirche.

Unter dem Thema "Vom Licht berührt" wurde vom Pastoralamt der Diözese Linz ein neues Textheft mit Gebeten und Liedern für den Advent und Weihnachten herausgegeben, das zum Preis von ATS 10,00 (entspricht € 0,73) im Pastoralamt der Diözese bestellt werden kann.

III. Sportlerbesinnungstag

Auch heuer wird die Feier des **Sportlerbesinnungstages** mit dem Motto "**Sport – nur mehr ein Event?**" in ganz Österreich empfohlen.

Zum heurigen Thema wurde folgende **Resolution** erlassen:

In den letzten Jahrzehnten haben Sportmediziner, Biomechaniker, Trainingswissenschaftler, Techniker u. a. mit ihren Grundlagen- und angewandten Forschungen dazu beigetragen, die Gesetzmäßigkeiten der sportlichen Leistungssteigerung zu erkennen, so

dass Trainer und Athleten die Trainingsmethoden verfeinern konnten, um immer stärker noch höhere individuelle und absolute Leistungen erreichen zu können. Es ist somit gelungen, die sog. Komponenten, aus denen eine sportliche Leistung besteht, recht gut in den Griff zu bekommen und aus ihrer Summe trainingsmäßig überzeugende Leistungen zu erzielen. Dennoch lässt sich ein Erfolg nicht immer planen, da auch noch andere Einflüsse zwischen Sieg und Niederlage entscheiden.

Viele Sportler suchen deshalb abseits des normalen Trainings auch noch nach anderen, mentalen Möglichkeiten, um sich einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz verschaffen zu können. Einige vertrauen dabei auf Gott und wählen das Gebet als Kraftquelle für ihren Einsatz. Ein Einsatz der sich nicht nur auf einen Wettkampf konzentriert, sondern sich auf das menschliche Wirken als Ganzes bezieht. Auch wenn der Christ sein Ziel verfehlt wird er durch seinen Glauben an die wichtigen Werte im Gebet erinnert und an ihnen festhalten. Er wird daraus Kräfte sammeln können, die ihm bei seinem weiteren Vorhaben begleiten und unterstützen werden, um schließlich sein Ziel zu erreichen.

Die Mehrzahl der Sporttreibenden ist nicht im Spitzensport tätig. Sehr viele sind mit Ehrgeiz und vollem Einsatz im Sport tätig und gehen im Wettkampf sogar oft über ihre physischen und psychischen Grenzen. Der Grundgedanke des Sports, sportlich faire Begegnungen durchzuführen, gemeinsam Siege und Niederlagen teilen, soll dabei aber trotzdem im Vordergrund stehen, so dass das freundschaftliche Miteinander für alle ein Gewinn bringendes Erlebnis wird!

Ein Inhalt dient immer dazu, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen – sehen wir also zu, dass wir den Blick für das Wesentliche im Leben nicht verlieren!

Ein **Besinnungsabend im Advent** wird am **13. Dezember 2001**, um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung in **Eisenstadt** stattfinden. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst folgt ein Vortrag von Univ. Doz. Dr. Roland Bässler vom Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien zum Thema "Sport: Gewinn für die Gesundheit - aber auch erhöhtes Gesundheitsrisiko" mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch und zur persönlichen Begegnung. Alle burgenländischen Sportfunktionäre und Aktiven sind herzlich zu dieser traditionellen "Sportlerrate" eingeladen.

PERSONALNACHRICHTEN

IV. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat am 15. Oktober 2001 den **hochw. Herrn KR P. Dr. Ludwig Schwarz SDB**, Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich (missio austria), zum **Titularbischof von Simidicca** und **Weihbischof der Erzdiözese Wien ernannt**.

Der neue Herr Weihbischof wurde am 4. Juni 1940 in Bratislava, Erzdiözese Bratislava-Trnava, Slowakei, geboren und am 29. Juni 1964 zum Priester geweiht. Seine Konsekretation zum Bischof wird am 25. November 2001 (Christkönigs-sonntag) im Dom zu St. Stephan erfolgen.

V. Diözesane Personalnachrichten

1. Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt

Der Diözesanbischof hat **EKR Matthias Furtner**, Pfarrer i. R., Raiding, zum **Ehrenkanoniker ernannt**.

2. Der Diözesanbischof hat ernannt

EKR Johann Liedl, Pfarrer i. R., Aushilfspriester, Oberwart, zum **Geistlichen Assistenten** der **Katholischen Männerbewegung der Diözese** und zum **Dekanatsmännerseelsorger** des Dekanates **Pinkafeld**;

Bernhard Dobrowsky (L), Sekretär des Pastoralamtes der Diözese, unter Beibehaltung der ihm bisher übertragenen Aufgaben zum **Diözesanbeauftragten** für die **christlich-jüdische Zusammenarbeit**;

GR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für kirchliche Berufe, Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung der Diözese und Pfarrer in Neudörfel a. d. L., bisher Dekanatsleiter, zum **Dechant** des Dekanates **Mattersburg**;

Mag. Karl Heinz Mück, Pfarrer in Kobersdorf und Weppersdorf, zum **Dekanatsmännerseelsorger** des Dekanates **Deutschkreutz**;

Johann Zakall, Priesterreferent, Pfarrer in Illmitz, zum **Dekanatsmännerseelsorger** des Dekanates **Frauenkirchen**.

3. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in der Pastoral

Julius Potzmann (L), Leiter des Referates für Krankenseelsorge, bisher Pastoralassistent, wurde zum **Leiter** der **Seelsorgestelle** im **Landeskrankenhaus Güssing ernannt**. Zugleich wurde er mit der **Mitarbeit** (als Pastoralassistent) im **Altenwohn- und Pflegeheim "Haus St. Franziskus"** in **Güssing** betraut.

MMag. Astrid Eisingerich (L), Referentin für die Pfarrliche Krankenseelsorge, bisher Pastoralassistentin, wurde zur **Leiterin der Seelsorgestelle im Landeskrankenhaus Kittsee ernannt.**

Mag. Gabriele Leser (L), Referentin für die Seelsorge in den Altenwohn- und Pflegeheimen, bisher Pastoralassistentin, wurde zur **Leiterin der Seelsorgestelle im Landeskrankenhaus Oberpullendorf ernannt.**

4. Orden

Sr. KommR M. Rosaria Golsch OCist hat am 7. Oktober 2001 auf ihr Amt **als Äbtissin der Abtei Marienkron, Mönchhof, resigniert.**

Sr. Mag. Mirjam Dinkelbach OCist wurde am selben Tag zur **Äbtissin der Abtei Marienkron gewählt.**

Sr. Miranda Petrić, Oberin, Pastoralassistentin für das Dekanat Großwarasdorf, ist **aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt ausgeschieden.**

5. Diözesane Gremien

Kuratorium für das Kloster der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Großwarasdorf

Sr. Miranda Petrić, bisher Oberin und Pastoralassistentin für das Dekanat Großwarasdorf in Großwarasdorf, ist **als Mitglied ausgeschieden.**

VI. Todesfall

Am 6. Oktober 2001 verstarb **EKR Anton Fertsak**, Pfarrer i. R., im 90. Lebensjahr, im 63. Jahr seines Priesterlebens.

Pfarrer Fertsak wurde am 9. Juni 1912 in Unterpullendorf geboren. Zum Priester geweiht wurde er für die Apostolische Administratur Burgenland am 9. Juli 1939 in Wien. Zwischen 1939 und 1946 wirkte der Verstorbene als Kaplan, Lokalprovisor und Pfarrprovisor in den Pfarren Hornstein, Neuberg, Kaisersdorf und Steinbrunn. Von 1946 bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 1993 wirkte Pfarrer Fertsak segensreich als Seelsorger der Pfarre Nebersdorf. Jeweils kurze Zeit betreute er auch die Pfarren Kroatisch Geresdorf, Frankenau und Großwarasdorf mit. Gerne übernahm er immer wieder auch Aufgaben auf Ebene des Dekanates und der Diözese. Nach seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand lebte Pfarrer Fertsak vier Jahre lang in seiner Heimatgemeinde Unterpullendorf, bis er im Jahr 1997 in das Altenwohn- und Pflegeheim "Haus St. Martin" in Eisenstadt übersiedelte, wo er bis zu seinem Tod wohnte.

Die Diözese Eisenstadt würdigte das pastorale Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat.

Die Begräbnisfeier fand in Anwesenheit des Generalvikars am 11. Oktober 2001 in der Pfarrkirche Unterpullendorf statt. Anschließend wurde der Verstorbene am Ortsfriedhof beigesetzt.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VII. Pflichtzahlungen 2001

	ATS	€
a) Hl. Öle	15,00	1,10
b) Amtliche Mitteilungen	250,00	18,17
c) Direktorium	150,00	10,91
d) Singende Kirche	270,00	19,63
e) Caritas Zeitschrift	100,00	7,27
f) Ehe und Familie	80,00	5,82
g) Verlautb. d. Apost. Stuhls	80,00	5,82
h) Amtsblatt d. Bischofskonferenz	60,00	4,37
i) Matriken	x	x
j) Verwaltungsbeitrag	x	x
k) Pfarrjugendopfer	x	x

x = Matriken, Verwaltungsbeitrag und Pfarrjugendopfer werden für jede Pfarre gesondert berechnet.

Die Zahlungen sind mit den ausgesandten Schilling-Zahlscheinen **bis 31. 12. 2001 in ATS** zu begleichen, da andernfalls zusätzliche Gebühren fällig werden können.

VIII. Canisiuswerk - Veranstaltungskalender "Energie für die Seele tanken"

Die Broschüre bringt unter dem Motto "Aussteigen, um ins Leben einzusteigen ..." wieder rund 500 spirituelle Angebote österreichischer Klöster für Herbst und Winter 2001.

Unser Alltag fordert uns ganz. So vieles gibt es zu tun, zu bedenken, zu entscheiden. Manchmal hat es sogar den Anschein, unser Alltag würde den Rhythmus in unserem Leben bestimmen und nicht mehr wir selbst. Täte es da nicht gut, für einige Zeit innezuhalten, die Tage anders zu gestalten, einmal die Seele den Ton angeben zu lassen? Oft ist es hilfreich, äußere Orte der Ruhe aufzusuchen, um die innere Ruhe wieder zu finden.

An vielen Orten in Österreich leben Männer und Frauen in Klöstern und Ordensgemeinschaften. Sie leben einen anderen Rhythmus; einen, der durch seine äußere Klarheit zur Ruhe in unserem Inneren führen kann. Diese Orte müssen also nicht erst geschaffen werden, es gibt sie wie Oasen in unserer Welt und für unsere Welt! Sie stehen bereit, um dort auszuruhen und aufzutanken.

Eine Übersicht über die Angebote der Klöster bietet der vom Canisiuswerk, dem österreichischen Zentrum für geistliche Berufe herausgegebene Katalog "Energie für die Seele tanken". Er listet an die 500 Veranstaltungen in Österreichs Klöstern und – besonders herausgehoben – "Aussteigemöglichkeiten" unter dem Stichwort "Urlaub im Kloster" bis zum Jänner 2002 auf.

Die Angebote dieses Kataloges spiegeln die Vielfalt der klösterlichen Gemeinschaften wider und laden dazu ein, - allein, in Gruppen oder mit kompetenter Begleitung - aus dem Alltag "auszusteigen", um mit einem neuen Rhythmus, mit neuem Schwung "einsteigen" zu können.

Der Katalog "Energie für die Seele tanken" kann beim Canisiuswerk (1010 Wien, Stephansplatz 6, Tel. 01/5125107, Fax 01/512625812) kostenlos angefordert werden. Er ist auch im Internet unter <http://www.canisius.at/Energie.htm> abrufbar.

IX. Zur Kenntnisnahme

Fernkurs für Literatur November 2001 – April 2003

Literarische Kompetenz kann unabhängig von Ort und Zeit erlangt werden: Der Fernkurs für Literatur bietet Leserinnen und Lesern eine grundlegende Einführung in die Literatur. Seit 1996 veranstaltet das Literarische Forum diesen Fernkurs jedes Jahr. 18 Monate lang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 30 Lesehefte, die Einsicht und Grundkenntnisse in Literatur vermitteln und zu kritischem Lesen anregen. Eingesandte Antworten auf Impulsfragen werden von Mitarbeiterinnen des Literarischen Forums beantwortet. Parallel dazu kann an Seminartagen das Gelesene mit anderen Teilnehmenden und ExpertInnen vertieft bzw. ergänzt werden.

Der nächste Fernkurs für Literatur beginnt im November 2001 und wird in Deutschland in Kooperation mit dem Borromäusverein e.V. durchgeführt.

Auskünfte erteilen das Literarische Forum der Katholischen Aktion Österreich, Währingerstraße 2-4, A-1090 Wien, Tel.: +43/1/3176165-31, Fax: -17, e-mail: ka.literarisches-forum@edw.or.at, www.literarisches-forum.at oder der Borromäusverein e.V., Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn, Tel. +49/228 /7258/113 od. 154, Fax: 181.

X. Literatur

Herbert Jung, **Mensch geworden für die Menschen**, Gottesdienste, Gebete, Gestaltungsideen für Advent und Weihnachten, ca. 144 Seiten, ca. 196,- ISBN 3-451-27644-5, Herder – August 2001

Ein Werkbuch für alle, die in der Advents- und Weihnachtszeit Gottesdienste, Gruppenstunden, Gemeindefestivals, Meditationen o.ä. vorbereiten. Mit kompletten Gottesdienstmodellen und zahlreichen Impulsen und Bausteinen für vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z. B. Meditationen, Gebeten, Predigten, Gedanken für einen Bußgottesdienst, Fürbitten u.v.m. Pfarrer Jung holt in manchmal kantigen Worten das Versteckte, Übersehene, Überraschende des Advents- und Weihnachtsgeschehens ans Licht und erschließt die Bedeutung für das Hier und Jetzt – kurz: Er erzählt die alten Geschichten so, als hörte man sie zum ersten Mal.

Andrea Schwarz, **Und im Dunkeln strahlt ein Licht**, Weihnachtsgedanken, 32 Seiten mit Farbfotos, ATS 72,- ISBN 3-451-27594-5, Herder - August 2001

Ein meditativer Begleiter für die Advents- und Weihnachtstage – Andrea Schwarz macht sich mit Leserinnen und Lesern auf den Weg nach Weihnachten und sieht sein Licht auch grauen Winteralltag leuchten, findet die Spuren des Wunders auch im Unscheinbaren der manchmal hektischen Adventstage. Sie weiß: „Wer Weihnachten feiern will, braucht diese Wochen, die uns daran erinnern, was Weihnachten eigentlich eigentlich bedeutet“:

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 25. Oktober 2001

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt
Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.
Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777
e-mail: office@kath-kirche-eisenstadt.at

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.